

# Johann Ägidius Ludwig Funk,

weil. Dr. theol. und Pastor an St. Marien zu Lübeck.

Mittheilungen aus seinem Leben

von

Dr. M. Funk.

Erster Theil:

1792—1829.



Gotha.

Friedrich Andreas Perthes.

1873.

# Johann Ägidius Ludwig Funk,

weil. Dr. theol. und Pastor an St. Marien zu Lübeck.

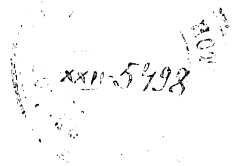
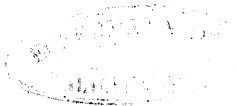
## Mittheilungen aus seinem Leben

von

Dr. M. Funk.

Erster Theil:

1792 — 1829.



Gotha.

Friedrich Andreas Perthes.

1873.

## Inhalt.

	Seite
1. Capitel. Schul- und Universitätsjahre. Königsberg 1792 bis 1815 . . . . .	1
2. Capitel. Im Felde. Frankreich 1815—1817 . . . . .	44
3. Capitel. In der Garuison. Danzig 1817—1822 . . . . .	85
4. Capitel. Der Kampf gegen die neue Agende. Danzig und Berlin 1818—1828 . . . . .	113
5. Capitel. Die Wartezeit. Hamburg 1828—1829 . . . . .	260
Anmerkungen . . . . .	351

## Erstes Kapitel.

### Einleitung. Schul- und Universitätsjahre.

Königsberg. 1792—1815.

---

Als im 13. Jahrhundert der deutsche Orden dem Rufe der Kirche in die Länder östlich der Weichsel folgte, um den heidnischen Preußen das Christenthum und mit ihm deutsche Gesittung zu bringen, waren vornämlich Gründung von Kirchen und Klöstern, Städten und Burgen, wie Heranziehung deutscher Ansiedler die Mittel, durch welche man das wilde Volk zu bezwingen und christlicher Bildung zugänglich zu machen suchte. Eine der ältesten und wichtigsten jener Niederlassungen ist die Stadt Kulm an der Weichsel, Haupt- und Mittelpunkt für einen großen Theil des eroberten Landes. Was in ihr galt, wurde Sitte und Norm für die umliegende Gegend; das, deutschen Stadtrechten nachgebildete, kulmische Recht wurde bald auch auf ländliche Verhältnisse übertragen und fand seine Anwendung auf die Besitzer ländlicher Grundstücke. Eine gewisse Klasse von Landgütern wurde vom Orden mit kulmischem Rechte verliehen, daher die Besitzer derselben „Kölmer“ genannt <sup>1)</sup>. Sie hatten dem Orden einen Zins zu entrichten und bestimmte Kriegsdienste zu leisten, dem Bischofe einen Zehnten zu zahlen; im übrigen waren sie freie Eigenthümer, bilden

auch jetzt noch einen besonderen Stand freier Grundbesitzer zwischen den Besitzern von Rittergütern und den Bauern.

Ein solches kölnisches Gut in dem Dorfe Groß-Galwunen bei Rastenburg war viele Generationen hindurch in dem Besitze der Familie Funk. Woher der erste Erwerber dorthin eingewandert, ist nicht bekannt; eine alte Familientradition bezeichnet Ungarn als die frühere Heimath. Der letzte Besitzer, Christian Funk, starb, 52 Jahre alt, am 17. April 1761, mit Hinterlassung einer Wittve Barbara, geborenen Grenda, und mehrerer Kinder. Sein Tod brachte die Familie in große Bedrängniß. Seit fünf Jahren wüthete der siebenjährige Krieg; wiederholt war Ostpreußen von russischen Heeren durchzogen und von den wilden Völkerschaften, aus denen dieselben bestanden, auf's Entsetzlichste verheert worden. So war die Wittve nicht mehr im Stande, das ererbte Gut zu behalten. Sie entäußerte sich desselben und zog nach Rastenburg, wo sie sich und die Thrigen durch ihrer Hände Arbeit zu ernähren suchte. Der jüngste, dort nach des Vaters Tode am 14. September 1761 geborene Sohn Michael, erlernte, als er herangewachsen, daselbst das Schneiderhandwerk und kam auf seiner Wanderschaft nach Königsberg, wo er sich niederließ, und im Jahre 1788 zum Meister und „Kleinbürger“<sup>2)</sup> angenommen wurde. Im Herbst desselben Jahres verheirathete er sich mit Anna Regina Luschy.

Am 3. Februar 1792 wurde dem jungen Paare ein Sohn geboren, und am 8<sup>ten</sup> desselben Monats in der Altstadt'schen Pfarrkirche<sup>3)</sup> getauft; er erhielt die Namen: Johann Agidius Ludwig. Der Knabe war körperlich zart, aber geistig aufgeweckt und ein lebhaftes Kind. Im Lesen, sowie den Anfangsgründen des Schreibens und Rechnens unterrichtete ihn der Vater und schickte ihn dann, noch ehe er das fünfte Jahr vollendet hatte, in die Elementarschule des Kneiphof<sup>4)</sup>, aus welcher er jedoch nach einem halben Jahre, im März 1797, in die mit der Altstadt'schen Parochialschule verbundene sogenannte Rathsschule überging. Der Lehrer derselben war fünfter „College“ der ersteren, und ertheilte den Unterricht, an welchem Knaben und Mädchen Theil nahmen, in seiner Wohnung, mit Hülfe von